

Pressespiegel Dresden Nazifrei, 16.-17.12.2014

„Putin, hilf uns!“

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/noch-mehr-zulauf-fuer-pegida-in-dresden-13324123.html?printPagedArticle=true>

Immer mehr Menschen schließen sich in Dresden den „Pegida“-Protesten an, auch der Brandenburger AfD-Vorsitzende Alexander Gauland. Die Demonstranten beschimpfen die Politiker als „Volksverräter“. Auf einem Transparent steht: „Putin, hilf uns!“

Protest der Pegida wächst weiter an

<http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/TOP-THEMA/Protest-der-Pegida-waechst-weiter-an-artikel9064481.php>

Zur Kundgebung in Dresden kamen 15.000 Menschen. Die Veranstalter der Gegendemos konnten 5600 mobilisieren.

Pegida legt zu: 15.000 Anhänger in Dresden unterwegs

http://www.mdr.de/sachsen/pegida-proteste-dresden100_zc-f1f179a7_zs-9f2fcd56.html

Trotz bundesweiter Kritik verzeichnet das islamkritische Pegida-Bündnis weiter erheblichen Zulauf. Nach Angaben der Polizei folgten am Montag in Dresden rund 15.000 Menschen dem Demonstrationsaufruf der "Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes". Die Pegida-Teilnehmer waren aus ganz Sachsen, aber auch aus München und Berlin angereist. Es war die neunte und bisher größte Pegida-Demonstration in Folge. Auf Seite der Gegendemonstranten wurden 6.000 Teilnehmer gezählt. Die Polizei war mit 1.300 Beamten im Einsatz, um die Lager zu trennen. Es blieb friedlich.

15.000 gingen mit PEGIDA auf die Straße!

<https://mopo24.de/nachrichten/dresdens-montags-demos-im-live-ticker-3125>

Pegida in Dresden: 15.000 Pegida-Anhänger demonstrieren

<http://www.fr-online.de/pegida/pegida-in-dresden-15-000-pegida-anhaenger-demonstrieren,29337826,29344090.html>

Am Montagabend kommen noch einmal deutlich mehr Menschen als beim letzten Mal zur Pegida-Kundgebung in Dresden, 6000 demonstrieren dagegen.

„Wir sind alle rechts, na und?“

<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/pegida-demonstration-in-dresden-wir-sind-alle-rechts-na-und-seite-all/11121312-all.html>

Dieses Mal sind es 15.000: Bei der Pegida-Demonstration in Dresden gehen sie „gegen die Islamisierung des Abendlandes“ auf die Straße. Doch für viele geht es nicht nur um Ausländer und den Islam. Ein Besuch.

Pegida-Proteste: Bei den Frustbürgern von Dresden

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/pegida-proteste-in-dresden-bei-den-frustbuergern-a-1008651.html>

15.000 Menschen gehen in Dresden auf die Straße - warum eigentlich? Die Pegida-Demonstranten eint eine geballte Wut auf fast alles. Dass Rechtsextremisten und Islamhasser mitmischen, stört kaum einen.

Was die Menschen in Massen auf die Straßen treibt

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article135414511/Was-die-Menschen-in-Massen-auf-die-Strassen-treibt.html>

Es werden mehr und mehr: 15.000 Menschen haben an diesem Montag in Dresden die islamkritische Pegida-Bewegung unterstützt – so viele wie nie zuvor. Sie schwanken zwischen Argumenten und Sprüchen.

15.000 bei Demo in Dresden: Streit über Strategie gegen "Pegida"

http://www.focus.de/politik/deutschland/15-000-bei-demo-in-dresden-streit-ueber-strategie-gegen-pegida_id_4348769.html

Je schärfer die Kritik an der Anti-Islam-Bewegung "Pegida" wird, umso mehr Menschen scheinen sich ihr anzuschließen. In Dresden konnte sie am Montagabend schon 15.000 Menschen mobilisieren - mehr als je zuvor. Und die Politik streitet weiter.

15.000 Anhänger der Pegida protestieren in Dresden

<http://www.zeit.de/gesellschaft/2014-12/pegida-demonstration-dresden-islam>

Das Anti-Islam-Bündnis mobilisiert erneut mehr Demonstranten als in der vergangenen Woche. 5.600 Gegendemonstranten waren ebenfalls auf den Straßen Dresdens unterwegs.

Der Sieg der PEGIDA

<http://michaelbittner.info/2014/12/16/der-sieg-der-pegida/>

Gefährliche Mixtur aus Angst, Zorn und Vorurteil

<http://www.sueddeutsche.de/politik/pegida-co-gefaehrliche-mixtur-aus-angst-zorn-und-vorurteil-1.2267694>

Kernphysiker können die kritische Masse genau definieren. Doch was braucht es, um eine politische Kettenreaktion auszulösen? Politik und Gesellschaft müssen Ressentiments bekämpfen, von denen rechte Bewegungen wie Pegida leben - solange es noch geht.

Kampfvokabeln vereinen Mob und Mitte

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.pegida-kampfvokabeln-vereinen-mob-und-mitte.ebbd9429-7475-4dcf-9c7a-e17968227f30.html>

Die Zahl der Menschen, die unter den Plakaten von Pegida auf die Straße gehen, nimmt zu. Die Zahl der Gegendemonstranten auch. Politiker und Forscher warnen vor einer rechtsextrem inspirierten Massenbewegung.

Eine Absolution des Mitläufertums ist unangebracht

<http://www.sueddeutsche.de/politik/pegida-eine-absolution-des-mitlaeufertums-ist-unangebracht-1.2266366>

Einige Politiker äußern Verständnis für Montagsdemonstranten, die sich, von diffusen Sorgen geleitet, Fremdenfeinden anschließen. Die Frage ist: Warum eigentlich?

Kommentar: Der unheimliche Islam - Warum Pegida so viel Zulauf hat

<http://www.dw.de/kommentar-der-unheimliche-islam-warum-pegida-so-viel-zulauf-hat/a-18133166>

Jetzt demonstrieren sie also wieder, die "Patriotischen Europäer". Wieder in Dresden und wieder gegen die "Islamisierung des Abendlandes". Die Aufregung ist groß - zu Unrecht, wie Daniel Heinrich findet.

Viel Verständnis für Pegida

<http://www.heise.de/tp/artikel/43/43647/1.html>

Die mediale Aufmerksamkeit für die sich medienkritisch gebende Bewegung hat ihr erst einmal weiteren Zulauf gebracht

Warum PEGIDA? Die Suche nach Erklärungsmustern

<http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/warum-pegida-die-suche-nach-erkl%C3%A4rungsmustern-9912>

Erst waren es nur knapp über 300, aktuell kommen in Dresden zwischen 10.000 und 15.000

„Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ zu montäglichen Demonstrationen zusammen. Politik, Wissenschaft und Medien ringen nach Erklärungen dafür, wieso es ausgerechnet PEGIDA gelungen ist, eine breite bürgerliche Schicht jenseits des organisierten Nazitums mit rassistischen Ressentiments auf die Straße zu bringen. Was an PEGIDA ist neu? Was eine Wiederkehr des Ewiggestrigen? Wir haben einige der interessantesten Argumentationslinien zusammengetragen.

Großeinsatz der Polizei, Umleitungen bei den Verkehrsbetrieben, leere Geschäfte in der Innenstadt | Das kostet uns PEGIDA!

<http://www.bild.de/regional/dresden/asylrecht/das-kostet-uns-pegida-38989324.bild.html>

Dresden – Seit Wochen demonstrieren die „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“. Allein am Montag waren es 15 000 Menschen bei der 9. Pegida-Kundgebung am Skaterpark und dem anschließenden Marsch bis zum Dynamo-Stadion dabei.

Wutbürger, die nicht reden wollen

<http://www.stern.de/politik/deutschland/die-koepfe-hinter-pegida-wutbuenger-die-nicht-reden-wollen-2160107.html>

Lutz Bachmann lockt mit seinen Pegida-Protesten Tausende auf die Straße. Dennoch, Interviews gibt er kaum. Auch andere Initiatoren halten sich bedeckt. Ihre Biografien sprechen hingegen für sich. Von Uli Hauser

Der Seelenfänger von Dresden

<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/pegida-gruender-lutz-bachmann-der-seelenfaenger-von-dresden-seite-all/11125970-all.html>

Lutz Bachmann ist das Gesicht von Pegida, den „Patriotischen Europäern gegen die Islamisierung des Abendlandes“. Er fordert eine härtere Asylpolitik – dabei wurde er selbst schon abgeschoben.

„Ich geh ooch ma zum Döner“

<http://www.taz.de/Pegida-Demonstration-in-Dresden/!151378/>

Alles gibt es bei Pegida: Professoren, Polizisten, Hausfrauen – da sind sich die Pegida-Demonstranten einig. Alles außer Nazis.

Geballte Wut in Dresden

<http://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/pegida-demonstrationen-geballete-wut-in-dresden/11118834.html>

Er sagt es immer wieder, gebetsmühlenartig: Ich bin kein Nazi. Trotzdem zieht Jens Becker mit

„Pegida“ jeden Montag durch Dresden und demonstriert gegen Islamisierung. Viel wütender ist er aber auf Deutschland.

Pegida-Märsche gegen Ausländer: Demonstrativer Irrsinn

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/pegida-kommentar-zum-wachsenden-fremdenhass-in-deutschland-a-1008600.html>

Tausende Menschen protestieren in Deutschland gegen eine "Islamisierung des Abendlandes". Bedeutet Pegida einen Rückfall in dunkle Zeiten? Nicht nur als Deutscher mit muslimischen Wurzeln muss man sich sorgen.

NPD feiert sich für Teilnahme bei PEGIDA

<https://mopo24.de/nachrichten/npd-sachsen-pegida-demo-3140#!nachrichten/npd-sachsen-pegida-demo-3140>

Dresden - Die PEGIDA-Organisatoren betonen es immer wieder: Nein, sie sind nicht rechts und schon gar keine Nazis. Doch fern halten können sie diese Gruppen auch nicht.

Pegida und die AfD: AfD rechtfertigt Pegida-Demonstrationen

<http://www.fr-online.de/pegida/pegida-und-die-afd-afd-rechtfertigt-pegida-demonstrationen,29337826,29347358.html>

Konrad Adam, Mitglied des AfD-Führungsgremiums, zieht die Geiselnahme in Sydney als Rechtfertigung für die umstrittenen Pegida-Demonstrationen heran. SPD-Vize Ralf Stegner kritisiert Adams Äußerungen als "ungeheuerliche Entgleisung".

"Das ist nicht Deutschland"

<http://www.tagesschau.de/inland/pegida-141.html>

Während die "PEGIDA"-Bewegung immer mehr Zulauf erhält, streitet die Politik über den richtigen Umgang mit der Gruppierung. Insbesondere die Koalitionspartner SPD und CSU liefern sich Auseinandersetzungen.

Warum die Angst vor Zuwanderung so groß ist

<https://www.nordkurier.de/politik-und-wirtschaft/warum-die-angst-vor-zuwanderung-so-gross-ist-1511737112.html>

Sogenannte Gegner der Islamisierung des Abendlandes sorgen derzeit bundesweit für Schlagzeilen. Über die Bewegung sprach Robert Kiesel mit Wolfgang Donsbach, Kommunikationswissenschaftler an der TU Dresden.

Wenn der Tunesier nach Klotzsche kommt

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2014-12/pegida-dresden-klotzsche-asylbewerberheim/komplettansicht>

In der Dresdner Innenstadt demonstrieren wieder die Massen, in einer Vorort-Kirche streiten Bürger und Verwaltung über ein Asylbewerberheim. Kann man mit Pegida reden? von Lenz Jacobsen und Anne Hähnig, Dresden

„Dresden den Dresdenern – Chemnitzer raus!“

<http://www.sz-online.de/nachrichten/dresden-den-dresden-chemnitzer-raus-2996305.html>

Plötzlich geht alles ganz schnell. Eben noch standen 300 Menschen verloren vor dem Bahnhof Neustadt, wenig später sind es zehnmal so viele. Jetzt ist auch die Bundesspitze der Grünen, Simone Peter und Cem Özdemir, in einem Zug aus Berlin eingetroffen.

Pegida passt nach Sachsen

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2014-12/pegida-dresden-politische-tradition/komplettansicht>

Strammer Konservatismus plus extrem rechtes Gedankengut: Die Pegida-Mischung ist auch typisch für die politische Tradition Sachsens. Fremdes und Neues sind hier suspekt. Ein Gastbeitrag von Michael Lühmann

Hort für alles Rückwärtsgewandte

<http://www.sueddeutsche.de/politik/prantls-politik-pegida-1.2268930>

Die Pegida-Demonstranten fordern nicht mehr, sondern weniger Rechte für Minderheiten. Die Politik muss mit solchen Menschen keinen Dialog führen. Aber sie darf die Fehler aus den neunziger Jahren auch nicht wiederholen.

Pegida: Nichts sehen, nichts hören, viel sagen

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/sascha-lobo-ueber-pegida-der-latenznazi-a-1008971.html>

Auf Facebook hat Pegida Zehntausende Anhänger. Sind die alle dumm? Sicher nicht. Aber genau das ist Teil des Problems.

So viel Wirrnis ...

http://www.mdr.de/sachsen/kommentar-pegida-deckow100_zc-f1f179a7_zs-9f2fcd56.html#mobilredirect

Seit Wochen demonstrieren in Dresden Bürger gegen eine vermeintliche Islamisierung des Abendlandes. Und es werden immer mehr. Am Montag schlossen sich bereits 15.000 Menschen

einer Demonstration der Initiative Pegida an. Doch wie soll man umgehen mit dieser Bewegung? Auch Journalisten tun sich schwer damit - verweigern doch die meisten Mitläufer der Initiative den Dialog. Und die Ziele der Pegida sind ebenso unklar. Die Leiterin der Politikredaktion im MDR-Landesfunkhaus Sachsen, Uta Deckow, hat sich ihre Gedanken gemacht.

Neues aus der Tabuzone

<http://www.zeit.de/2014/52/pegida-dresden-wutbuenger-nationalismus-afd/komplettansicht>

"Rattenfänger" und Ranschmeißer: Wie rechts sind die Wutbürger von Dresden? Wie vernetzen sie sich – auch mit Linken? Und wie ist ihnen beizukommen? Ein Streifzug durch Deutschland von Christoph Dieckmann, Christian Fuchs, Matthias Geis, Anne Hähnig, Angela Köckritz, Martin Machowecz, Daniel Müller, Stefan Schirmer und Merlind Theile

Sehnsucht nach dem Feind

<http://www.sueddeutsche.de/politik/psychologie-von-pegida-sehnsucht-nach-dem-feind-1.2269476>

In Sachsen gibt es kaum Muslime. Doch gerade das ist die Bedingung dafür, dass der Islam dort als Feindbild aufgebaut werden kann. Die Pegida-Bewegung marschiert aus Angst vor dem Imaginären.

"Na, du linksintellektuelle Prostituierte!"

<http://www.stern.de/politik/deutschland/pegida-demo-in-dresden-was-eine-reporterin-erlebte-2160572.html>

Unsere Autorin war am Montag zum ersten Mal auf einer Pegida-Demo in Dresden. Jetzt sitzt sie wieder in Hamburg am Schreibtisch. Und wird diese Szenen nicht los.

Zitate von Pegida-Demonstranten: Die wirre Welt der Wohlstandsbürger

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/pegida-in-dresden-die-kruden-aussagen-der-demonstranten-a-1008735.html>

Gegen die angebliche "Islamisierung des Abendlandes" gehen sie auf die Straße - und noch gegen viel mehr: SPIEGEL ONLINE hat beunruhigende Äußerungen von Pegida-Teilnehmern gesammelt, von besorgt bis hasserfüllt.

Warum die Angst vor Islamisierung unbegründet ist

<http://www.stern.de/politik/deutschland/pegida-im-faktencheck-warum-die-angst-vor-islamisierung-unbegruendet-ist-2160567.html>

Die Demonstranten der rechtspopulistischen Pegida-Bewegung sind wütend, haben Angst vor dem

Islam und fürchten eine "Überfremdung" des Abendlandes. Drei Pegida-Forderungen im Faktencheck. Von Anna-Beeke Gretemeier und Robert Bachofer

Die Sorgen der 99,9 Prozent

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/pegida-demonstrationen-die-sorgen-der-99-9-prozent-13323567.html>

Dass in Sachsen fast keine Muslime leben, scheint jene Menschen, die Angst vor einer Islamisierung haben, nicht zu beruhigen. Wenn bei Pegida-Demonstrationen von „Flüchtlingsströmen“ und „Masseneinwanderung“ die Rede ist, hält das einem Faktencheck nicht stand.

"Pegida ist das Volk, keine Horde von Neonazis"

<http://derstandard.at/2000009465875/Pegida-ist-das-Volk-keine-Horde-von-Neonazis>

Man könne nicht alle Bürger, die aus Sorge vor Islamisierung auf die Straße gehen, als Rechtsradikale verdammen, sagt der deutsche Politologe Werner Patzelt

Lohnt sich das Gespräch mit Pegida überhaupt?

<http://www.sz-online.de/nachrichten/lohnt-sich-das-gespraech-mit-pegida-ueberhaupt-2996872.html>

Die Bundeskanzlerin will die Demonstrationen nicht aufwerten, die AfD hingegen sucht die Nähe zu den Organisatoren.

Pegida-Proteste "Mit offenem Ohr begegnen"

http://www.deutschlandfunk.de/pegida-proteste-mit-offenem-ohr-begegnen.694.de.html?dram:article_id=306336

CSU-Innenpolitiker Stephan Mayer wirbt für einen Dialog mit den Pegida-Demonstranten. Es gelte, zwischen den Organisatoren und den Teilnehmern der Proteste zu unterscheiden. Hier zeige sich eine tiefe Enttäuschung über Demokratie, Medien und Establishment. Die Politik müsse diese Empfindungen ernst nehmen, sagte Mayer im DLF.

Ausländische Medien über Pegida: "Im Tal der Ahnungslosen"

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/pegida-und-dresden-wie-die-auslaendische-presse-die-bewegung-sieht-a-1008750.html>

Auch im Ausland werden die Pegida-Märsche aufmerksam verfolgt: Internationale Leitmedien wie "New York Times" und "Guardian" schicken Korrespondenten nach Dresden. Ihr Urteil fällt harsch

aus.

So sieht das Ausland Pegida

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/proteste-in-dresden-so-sieht-das-ausland-pegida-13325047.html>

Nicht nur in Deutschland wird über Pegida debattiert. Auch ausländische Medien berichten mit sorgenvollem Unterton über die Proteste gegen die angebliche „Islamisierung des Abendlandes“.

Estimated 15,000 people join ‘pinstriped Nazis’ on march in Dresden

<http://www.theguardian.com/world/2014/dec/15/dresden-police-pegida-germany-far-right>

Far-right group Pegida holds ‘Islamisation’ protest, using slogan from 1989 campaign against East German government

Anti-Islam 'Pegida' march in German city of Dresden

<http://www.bbc.com/news/world-europe-30478321>

About 15,000 people have taken part in a march against "Islamisation of the West" in the east German city of Dresden.

What’s behind the astonishing rise of an anti-Islam movement in Germany?

<http://www.washingtonpost.com/blogs/worldviews/wp/2014/12/16/whats-behind-the-astonishing-rise-of-an-anti-islam-movement-in-germany/>

Carrying German flags and banners saying "We're against religious fanaticism," an increasing number of German protesters, known as the Pegida movement, have taken to the streets in recent weeks to voice their concerns about an influx of Muslim immigrants.

13. Februar 2015 in Dresden: Bundespräsident Gauck spricht in der Frauenkirche und reiht sich in Menschenkette

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/regional/politik/detail/-/specific/Gedenken-am-13-Februar-2015-in-Dresden-Bundespraesident-Gauck-spricht-in-der-Frauenkirche-1872222965>

Dresden. Bundespräsident Joachim Gauck kommt im Februar zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens vor 70 Jahren in die sächsische Landeshauptstadt. Der oberste Repräsentant der Bundesrepublik wird in der Frauenkirche sprechen und sich in die Menschenkette einreihen, die am Abend das Stadtzentrum umschließt. Das teilte heute Oberbürgermeisterin (OB) Helma Orosz (CDU) mit.

Gauck nimmt an Menschenkette teil

<http://www.sz-online.de/nachrichten/gauck-nimmt-an-menschenkette-teil-2997093.html>

Zum 70. Jahrestag der Zerstörung Dresdens wird Bundespräsident Joachim Gauck in der Landeshauptstadt Sachsens erwartet. Er soll am 13. Februar auch eine Rede in der Frauenkirche halten.

Moderator der Arbeitsgruppe 13. Februar in Dresden: „Demokratie bedarf des Mutes jedes Einzelnen“

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/regional/politik/detail/-/specific/Moderator-der-Arbeitsgruppe-13-Februar-in-Dresden-Demokratie-bedarf-des-Mutes-jedes-Einzelnen-412150371>

Dresden. Es scheint, als werde ausgerechnet der 70. Jahrestag der Bombardierung Dresdens am 13. Februar 2015 von den aktuellen Ereignissen aus dem Bewusstsein der Dresdner verdrängt. Wieviel Raum ist für den Protest gegen die Instrumentalisierung des Gedenktages durch Rechtsextremisten, wenn seit Wochen immer mehr Anhänger des Pegida-Bündnisses durch Dresden marschieren? Hat die Zivilgesellschaft überhaupt noch die Kraft nach all den Gegendemonstrationen, mit der Menschenkette wieder ein Zeichen für Demokratie und Toleranz zu setzen?